

Von anderen Bauten aus dem 17. und 18. Jahrhundert nennen

wir das auf dem südlichen Vorsprunge des Schlossbergs reizend gelegene von Greiffenegg'sche Schösschen; das ehemalige Jesuitencollegium (jetzt noch Collegienhaus der Universität), welches durch zwei Portale sowie durch eine Nische mit Madonnenfigur sei-



Madonna am Hause Löwenstrasse' No. 10.



Statue St. Joseph's in der Nussmannstrasse No. 17.

nen einzigen äusseren Schmuck erhält, während die Hofseite durch einen Bogengang reicher ausgestattet erscheint, ferner das H. Krebs'sche Haus (Salzstrasse No. 17) mit seinen hübschen schmiedeisernen Fensterverkremungen, endlich das der Stiftungsverwaltung gehörige Haus No. 25 auf der Nordseite des Münster-



Vom Theaterplatz.

platzes, ein ehemaliges Mädchenwaisenhaus.

In den meisten dieser Gebäude spricht sich ein klarer Sinn für Anordnung der Innenräume, besonders für die malerische und luftige Behandlung der Treppenhäuser und Corridore aus. Die Façaden zeigen nicht selten schöne Verhältnisse und gute Gesamtwirkung, wenn sie

Hier und da lenkt auch